

# Notwendige Prozessbausteine inklusive bereits erzielter Fortschritte und zusätzlichem Weiterentwicklungsbedarf

→ Abb. H

## Erstellen der Auslastungsprognose

- ✓ Auslastungsprognose ist für dynamisches Steuern nach § 14a EnWG bis spätestens 2029 zu etablieren
- ✓ Fahrpläne der flexfreien Verbraucher:innen liegen dem Netzbetreiber bereits heute vor
- 💡 Versand der Fahrpläne der flexiblen Verbraucher:innen erfordert umfangreiche Prozessenerweiterung

## Netzentgeltermittlung und -abrechnung

- ✓ Netzentgeltabrechnung schon heute automatisiert und massendatentauglich → Anpassung an neue Anforderungen möglich
- ✓ Zur Verbrauchsermittlung der flexiblen Kund:innen *Smart Meter* erforderlich → beschleunigter *Rollout* gemäß GNDWE\* bereits gestartet
- 💡 Netzentgeltstufe muss aus der Auslastungsprognose abgeleitet und über bestehende Services (bspw. Webservices) veröffentlicht und in Prozesse eingebunden werden

## Steuerung der haushaltsnahen Verbrauchsanlagen bei den Kund:innen

- ✓ Optimierung des Verbrauchs und Steuerung der Verbrauchsgeräte: bereits heute über Home Energy Systems (HEMs) technisch möglich HEMs steuerbar sind.
- ✓ Fahrplantreue: Erfüllung des Fahrplans der steuerbaren Verbrauchseinrichtungen kann schon heute von HEMs sichergestellt werden
- 💡 Standardisierung erforderlich, damit Steuerung aller neuen Geräte durch HEMs umsetzbar ist